

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

3 (3.1.1911) Mittagausgabe

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: 'Badische Presse', Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nummern 'Kurier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 3.

Karlsruhe, Dienstag den 3 Januar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Niedergang und Aufstieg.

Von Legationrat v. o. m. Rath (Berlin), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses.

Das abgelaufene Jahr brachte den Tiefstand der inneren Politik Deutschlands seit der Gründung des Reiches. Mit dem wirtschaftlichen Wohlstand wächst die politische Gleichgültigkeit. Das Behagen erötet die Passion. Einrichten, verwalten, regieren, verdienen kann man aus nüchternen Verstandeserwägungen.

Von den heutigen Parteien ist nicht viel zu erhoffen. Sie er-mangeln der plastischen, scharf umrissenen Programme. Konservativ ist heute nicht mehr die Domäne der Aristokratie, Liberal nicht mehr die der Intelligenz.

Was den Parteimännern fehlt, das fehlt auch den Regierungsmännern: die politische Leidenschaft. Das wird vielen, vielleicht der Mehrheit des Volkes, ein Vorteil scheinen, denen ein von politischen Erregungen möglichst ungestörter Fortgang des Erwerbslebens höchstes Volksziel dünkt.

Zwischen der Regierung und den ihr folgenden Parteien müßte eine gewisse Solidarität bestehen. Die heutige Liberal-konservative

Majorität traut jedoch dem Kanzler nicht über den Weg. Seiner tief-gründigen protestantischen Eigenheit behagt die Tandemfahrt nicht, Rom vor Wittenberg gespannt. Der Liberalismus würde sich viel-leicht mit dem Kanzler verständigen können, wenn er nur die schlich-tern hier und da jutage tretenden Anschauungen haschen könnte; mit dem opportunistischen Tun und Gehenlassen der Regierung kann er es keinesfalls.

Das Bild der auswärtigen Politik ist ein erfreulicheres. Ein halbes Menschenalter nach Bismarcks Abschied äußerster Tiefstand. Fürst Bülow, schon in extremis, leitete den Aufstieg ein. Des sterben-den Hofstiens Räte folgend, brach er mit dem Kunstbühnen schwäch-licher Nachgiebigkeit und herief den tapferen und klugen Schwaben zur Entwirrung des orientalischen Knotens.

Der Drach mit Petersburg ist wieder angeknüpft, die Triple-entente gehört der Geschichte an. Frankreich ist kein Europas Ge-schäfte bestimmender Faktor mehr. Die numerische Entwicklung der beiden Nachbarationen und Deutschlands unerreichte und unerreich-bare Kriegsbereitschaft, haben dem provisorischen Frieden von Frank-furt vor Ablauf der Wölfe'schen 50-jährigen Verteidigung den Stempel des Definitivums aufgedrückt.

Die Entspannung im Verhältnis zu England macht langsame, aber bemerkbare Fortschritte. Die Agitation mit der deutschen Inva-sion, die im letzten englischen Wahlkampfe noch eine große Rolle spielte, ist bei den jüngst zum Abschluß gekommenen Neuwahlen nicht mehr herorgetreten. Noch besteht zwar ein tiefer Gegensatz, noch herrscht ein gewisses Mißtrauen.

Niedergang in der inneren, Aufstieg in der äußeren Politik, das ist das Merkmal der Jahreswende. Lähmung und Bindung des Wil-lens und der Kraft durch wirtschaftliche, Partei- u. Claqueinteressen

dort, freie Entfaltung einer starken, mit Klugheit gepaarten politischen Leidenschaft hier, das sind die Ursachen dieser so verschiedenartigen Er-scheinungen am gleichen Volkstörper. Wird das Bild bis zur Probe aufs Exempel, bis zu den kommenden Reichstagswahlen, das gleiche bleiben, oder wird der innere vom auswärtigen Politiker lernen? Die nächste Jahreswende wird die Antwort bringen.

Zur Lage im badischen Rebbaue.

Karlsruhe, 3. Jan. Die mäßige Lage, in welche unsere Winger durch die fortgeschrittenen Fehlschritte der letzten Jahre verlegt worden sind, lassen den allenthalben lebhaft rege gewordenen Wunsch nach dem Anbau einer gegenüber den tierischen und pflanzlichen Schädl-lingen widerstandsfähigeren Rebsorte wohl begründet erscheinen.

Bei dem großen Interesse, das dieser amerikanischen Rebsorte ent-gegengebracht wird, ist es wohl angezeigt, in eine Prüfung darüber einzutreten, ob der Taylorfämling dieses Interesse in der Tat auch wirtschaftlich rechtfertigt. Daß sein Anbau durch das Reblausgeleeh verboten ist, sei hier nur nebenbei erwähnt.

Es soll nicht geleugnet werden, daß der Taylorfämling sich durch große und regelmäßige Fruchtbarkeit auszeichnet und daß er eine ge-wisse Widerstandsfähigkeit gegen tierische und pflanzliche Schädlinge besitzt. Diese sicher recht wertvollen Eigenschaften einer Rebsorte dürften aber allein noch nicht genügen, um ihren Anbau zu rechtfertigen.

Die Aufhebung des Anbauverbots könnte zur Folge haben, daß Gebiete unseres Landes, in welchen seither wegen der klimatischen und anderer Verhältnisse Rebbaue nicht getrieben wurde, da unsere einheimischen, anspruchsvolleren Reben dort nicht gedeihen, den Anbau des Taylorfämlings aufnehmen. In dieser Beziehung sei auf die Rheinebene verwiesen, wo an vielen Stellen der Anbau des Taylor-fämlings im Großen ohne Zweifel leicht und vor allem billig durchzuführen wäre, da die Bearbeitung der Anpflanzungen ohne besondere Mühe mit Spanngeräten bewerkstelligt werden könnte.

Die Aufhebung des Anbauverbots könnte zur Folge haben, daß Gebiete unseres Landes, in welchen seither wegen der klimatischen und anderer Verhältnisse Rebbaue nicht getrieben wurde, da unsere einheimischen, anspruchsvolleren Reben dort nicht gedeihen, den Anbau des Taylorfämlings aufnehmen.

Sie schlägt die Hände zusammen, Sie kreischt den Namen. „Die Tante Li! Die soll mein Haus betreten! Die — die —“ „Erlaube mal, das ist mein Haus. Und wenn mir jemand nicht paßt, kann ich ruhig zu ihm sagen: Geß! Du paßt mir nicht!“ Auf einmal fing Juliette an zu weinen. „Bin ich Dir nicht immer eine treue Frau gewesen? Habe ich nicht alles getan, um Dich glücklich zu machen? Ach Gott, womit habe ich denn das verdient!“ Und sie sank auf einen Stuhl und brach in lautes Schluchzen aus.

Das Königskind.

Roman von Meta Schoepp.

Juliette Heider war eifersüchtig. Es muß etwas sehr Unangenehmes sein, wenn eine Frau eifersüchtig ist. Sie ist so ruhelos. Sie wartet, bis der Mann weg ist und sucht in seinem Schreibtisch und in seinen Taschen und in allen möglichen Vertiefungen, an die der Mann nicht einmal gedacht hat. Sie möchte etwas finden und fürchtet sich so sehr, etwas zu finden. Sie hat verweinte Augen, und kommt der Mann nach Hause, fährt sie jörnig auf ihn los: „Wo bist Du gewesen! Sag's doch, daß Du bei ihr gewesen bist! Ich weiß es ja. Schämst Du Dich denn nicht, mich so zu hintergehen?“ Er lacht. Er hintergeht sie gar nicht. Sein Herz ist so voll Sorgen und Qual, da hat er wirklich keine Gedanken für heim-lische Liebesgänge.

Sessel und steckte sich eine Zigarre an. „Du weißt also auch ihren Namen?“ „Allerdings weiß ich ihren Namen! Klößt ihn ja in allen Tonarten! Darum soll ich sie Tante nennen! Ich liebe in geordneten Familienverhältnissen! Ich habe keine Veranlassung, so was Tante zu nennen!“ „Er seufzte ein bißchen und sagt, um sie zu ärgern: „Ach ja, sie ist reizend, meine Tante Li!“ „Und Du wagst es, mir das ins Gesicht zu sagen!“ Sie wird ganz weiß. „Aber natürlich! Ich habe doch keine Geheimnisse vor Dir! Warum soll ich Dir nicht sagen, daß meine Tante Li reizend ist!“ „Mir, Deiner Frau?“ „Allerdings, Dir, meiner Frau! Du kannst Dir gar nicht denken, wie reizend sie ist. Mit ganz großen blauen Augen und Loden. Blondes Loden, die ihr um den Kopf hängen und lustig flattern, wenn sie so hastig geht.“ „Ich verbitte mir —“ „Und wundervoll gewachsen! Mein Onkel Lister muß doch Kenner sein.“ „Ich verlasse Dein Haus, wenn Du noch weiter von dieser Person sprichst!“ Sie ist so wütend, daß sie die Worte kaum herauspreßen kann aus ihrer Kehle. „Ach, das tust Du ja doch nicht! Du hast es mir schon immer verprochen, aber Du gehst ja doch nicht!“ „Weil ich den Schwur halte, den ich vor Gottes Altar geleistet!“ „Brich ihn, Juliette, brich ihn! Ich verges's Dir!“ „Weil ich es nicht mit ansehen kann, wie Du zugrunde gehst!“ „Sieh es mit an, Juliette! Es hat gar nichts auf sich. Außerdem kommen sie morgen. Da wirst Du doch nicht hier bleiben?“ „Wer kommt morgen?“ Sie glaubt ihren Ohren nicht zu trauen. „Mein Onkel Lister und meine Tante Li.“

„Versetze Dich doch mal in meine Lage, Kurt!“ schluchzte Juliette. Und sie stand auf und kam ihm näher. Und er schielte ängstlich zur Seite. Wenn sie anfing zu bitten und zu weinen und zu klagen und, wie sie sich das in letzter Zeit angewöhnt hatte, niederzuknien — dann wußte er nicht, was er sagen sollte. Er dachte schon an Davonlaufen. Und er sah nach der Tür. „Sag mir doch, was ich tun soll, damit Du mich wieder liebst.“ bat die schluchzende Juliette. Sie verlangt wirklich Unmögliches. „Alles tu ich doch für Dich. Ich dachte gestern, ich will mich recht hübsch machen, dachte ich. Und ich habe das hell-

zeigt uns das Beispiel Frankreichs, wo die Ueberproduktion von Wein in gewissen Jahren empfindlichen Notstand bei den Wägern im Gewisse hat...

Ein weiterer Umstand, der den Anbau des Taylorfämlings nicht empfiehlt, ist der, daß die bedrohliche Ueberhandnahme der Rebglas...

Nach allen bis jetzt vorliegenden Erfahrungen kommt für solche Anpflanzungen einzig und allein die auf einer Amerikanerunterlage veredelte einheimische Rebe in Betracht...

Zum Schluß sei auch noch darauf hingewiesen, daß in den übrigen deutschen Staaten, welche am Weinbau beteiligt sind, der Notstand unter der Wingerbevölkerung aus denselben Ursachen nicht geringer ist...

Die Winger dieser Staaten wolle vielmehr, unterstützt von der tatkräftigen Mithilfe ihrer Regierungen, im Kampf gegen die Feinde unserer heimischen Rebe verharren...

Tages-Rundschau.

Berlin, 2. Jan. (Priv.) Wie wir hören, wird das Reichsjustizamt als Vermittler zwischen den Ressorts für die juristische Prüfungsordnung eine Denkschrift herausgeben...

Berlin, 2. Jan. (Priv.) Wir hören, hat die chinesische Regierung auf Anregung des Kriegsministers, der bekanntlich früher Gesandter am Berliner Hofe war, beschloßen...

Berlin, 3. Jan. (Tel.) Das Privatbeamtenversicherungsgesetz wird dem Bundesrat in den nächsten Tagen zugehen...

Meß, 2. Jan. (Tel.) Der „Lothringers Volksstimme“ zufolge wies Bischof Benzel bei dem geistigen Neujahrsempfang...

Wien, 2. Jan. Das Befinden des Kaisers ist vorzüglich. Der leichte Schnupfen ist voraussichtlich in wenigen Tagen geschwunden.

blau kleid angezogen mit den gelben Spitzen. Und ich wartete, daß Du kommst und Dich darüber freust...

„Alle sagen es, alle! Du hast ja keine Schuld! Davon bin ich ja sehr überzeugt! Du bist ja so gut! Aber wenn so eine sagt: „Du erwartest Dich — nicht wahr, dann gehst Du doch!...“

„Aber ich versichere Dir — jetzt lagst er nicht — ich versichere Dir — es ist ihr niemals eingefallen — ich bin ein paarmal bei meinem Onkel gewesen — das ist doch ganz natürlich.“

„Sich griff nach seiner Hand. „Nein — nein — verteidige Dich doch nicht! Sie haben Dich ja gesehen! Sie haben gesehen, wie Du abends rüber geritten bist — und bist nicht im Schloß gewesen — und hast da gewartet; siehst Du, so genau weiß ich Bescheid.“

„Nun sag er sie aber doch verblüfft an. „Abends rüber geritten.“ „Donnerwetter — wer soll denn das sein? Und die Leute beobachteten das? Die Leute erzählen von seiner Tante Li, daß sie den alten Mann hintergeht? Und die Leute denken, mit ihm hintergeht sie den alten Mann?“

„Und wann soll das gewesen sein?“ „Ach, — — — Du willst Dich ja nur rausreden — nicht wahr? Aber wenn man Deine Stute sah, wußte man doch schon Bescheid — ach, Kurt — so liebe ich Dich — ich will ja gar nicht mehr davon sprechen! Aber Du mußt mit auch vorsprechen.“

„Er hört gar nicht, was er ihr versprechen soll. Sagt ja, ja. Und denkt: „Wer ist das? Wer reitet dahin und wartet vor dem Schloß? Von wem erzählen sich die Leute das? Mit wem hintergeht meine Tante Li meinen Onkel Lister?“

„Und auf einmal dachte er — Nein, auf einmal wußte er, wer der war, der hinüberritt, wer vor dem Schloß wartete.“

„Auf einmal dachte er: „Deshalb ist er ein anderer in diesen Wochen. Und ich war blind. Und dieser Mann liebt nun meine Tante Li. Dann kann man Dir nicht helfen, Onkel Lister.“

„Siehst Du,“ sagte Juliette, und schmiegte sich an ihn und versuchte zu scherzen, damit er nicht wieder aufbraute mehr!“

„Nein, er sagte gar nichts mehr. Er hatte das Gefühl, daß er den Freund hier denken mußte. Was lag denn an ihm! Möchten sie's doch von ihm glauben. Aber von Sabeln durfte es niemand glauben! Dem mußte der Klatsch erpart werden. Und gerade jetzt hatte er sich verlobt — gerade jetzt.“

„Und war dabei so schweigsam und gleichgültig. Rein, so wild und voll Unruhe.“

„Und mit dieser wilden Unruhe im Herzen hatte er ganz gleichgültig gesagt: „Du kannst es mich je gelegentlich wissen lassen, wenn Dein Onkel Lister nach Lehme kommt.“

„Der Baron Heider erhob sich und sah mal in den leuchtenden Sonnenchein, der draußen glänzte.“

„Ich g-be Dir mein Ehrenwort, Juliette, daß Du keine Ursache hast, auf meine Tante Li eifersüchtig zu sein. Nie! Das waren — das waren ja lauter Dummheiten. Bist Du zufrieden? Es wird wohl auch das erste und das letzte Mal gewesen sein, daß wir sie in Lehme sehen. Ich bin das meinem Onkel Lister schuldig. Das mußt Du doch verstehen. Er ist der Senior unserer Familie — er war meiner Mutter Lieblingsbruder.“

Der Kaiser ließ im Tagesprogramm keinerlei Aenderung eintreten. Die Abgabe der allgemeinen Audienzen ist durch das Verbleiben im Schönbrunner Schloß bedingt.

Prag, 2. Jan. (Tel.) Heute begannen neuerlich die Verhandlungen der Parteien des Landtages, um den böhmischen Landtag arbeitsfähig zu machen.

Paris, 2. Jan. (Tel.) Der Allgemeine Arbeiterverband hat heute beschloßen, auf vollständige Bekleidung des zu einer Gefängnisstrafe von sieben Jahren begnadigten Sordatssekretärs Durand zu bringen.

Petersburg, 2. Jan. (Tel.) Der Abgeordnete General Kardinalowsky brachte in der Semstwo Versammlung des Gouvernements Cherson den Antrag ein, ein Gesetz auszuarbeiten, das allen deutschen Kolonisten jeden Landkauf im Gouvernement Cherson und weiter in ganz Rußland untersagt.

Amliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Dezember 1910 gnädigst bewogen gefunden, dem Lademeister Jakob Ostreicher in Mannheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 20. Dezember 1910 wurde der charakterisierte Telegraphensekretär Ferdinand Weingart aus Karlsruhe in einer Sekretärstelle beim Telegraphenamts Mannheim und der charakterisierte Postsekretär Adolf Fischer aus Elzach in einer Sekretärstelle beim Bahnpostamt 27 in Mannheim etatmäßig angestellt.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Dezember 1910 wurde dem Revisionsgehilfen Albert Ziegler bei der Landesversicherungsanstalt Baden mit der Amtsbezeichnung Resident die etatmäßige Stelle eines Bureaubeamten übertragen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Jan. Der evangelische Oberkirchenrat hat angeordnet, daß der von der Katechismuskommission der 1909er General-jahre hergestellte Entwurf eines neuen Katechismus für die badische Landeskirche auf den 22. Dezembers 1911 beraten werde.

Karlsruhe, 3. Jan. An der großh. Turnlehrerbildungsanstalt dahier wird in der Zeit vom 18. bis 22. April ein Vortragskurs für Turnspiele abgehalten werden, an welchem Lehrer höherer Lehranstalten und der Volksschulen teilnehmen können.

Horzheim, 2. Jan. Unser Volks-Schwimmbad ist in seinem Neubau nahezu vollendet und bildet am Kai der Enz eine architektonische Zierde unserer Stadt. Es steht zu erwarten, daß die innere Einrichtung auch bald ihrer Vollendung entgegengeht.

Wiesloch, 2. Jan. Am vergangenen Samstag ist der 58 Jahre alte Patient der Heil- und Pflgeanstalt Wiesloch Otto Daniel Lehmann aus der Anstalt entwichen.

Mannheim, 3. Jan. Zwischen der Stadtgemeinde Mannheim und der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde über den Eisenbahnbetrieb im Industriehafen bei Mannheim vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Großh. Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ein Vertrag abgeschlossen.

Rehl, 2. Jan. Der Verkehr im hiesigen Rheinhafen ist immer noch flaut und hat einen in dieser Jahreszeit noch nicht erreichten Umfang angenommen.

Unfälle und Ausch eitungen in der Neujahrnacht.

Baden-Baden, 2. Jan. Während hier die Neujahrnacht zum verlaufen ist, hat sich im benachbarten Sandweier ein bedauerlicher Unfall ereignet.

Seringen (A. Dörach), 2. Jan. Hier kam es in der Silvesternacht zwischen heimkehrenden Burchen zu Redereien. Ein Schneeballengefecht nahm bald eine ernsthafte Wendung, wobei einer der Beteiligten, namens Großklaus, durch einen Stich eine derartig schwere Verletzung davontrug, daß er in die Klinik nach Freiburg verbracht werden mußte.

Wald, Rheinfelden, 2. Jan. Am Neujahrstage während des vormittägigen Gottesdienstes kam es in der „Sängerhalle“ unter Gästen zum Vorwiesel, der derart ausartete, daß mit Biergläsern geworfen und ein junger Mann schwer am Hinterkopfe verletzt wurde.

Danzig, 3. Jan. (Tel.) Bei einem Neujahrsest in Zoppot kam es zu einem Kampf zwischen den Ausschreitenden und der Polizei. Zehn Zivilpersonen und vier Beamte wurden durch Messerstiche und Steinwürfe oder Säbelhiebe verletzt.

München, 2. Jan. (Tel.) In der Silvesternacht kam es der „Münch. Ztg.“ zufolge in Hausham in einer nun meine Tante Li. Dann kann man Dir nicht helfen, Onkel Lister.“

„Siehst Du,“ sagte Juliette, und schmiegte sich an ihn und versuchte zu scherzen, damit er nicht wieder aufbraute mehr!“

„Nein, er sagte gar nichts mehr. Er hatte das Gefühl, daß er den Freund hier denken mußte. Was lag denn an ihm! Möchten sie's doch von ihm glauben. Aber von Sabeln durfte es niemand glauben! Dem mußte der Klatsch erpart werden. Und gerade jetzt hatte er sich verlobt — gerade jetzt.“

„Und war dabei so schweigsam und gleichgültig. Rein, so wild und voll Unruhe.“

„Und mit dieser wilden Unruhe im Herzen hatte er ganz gleichgültig gesagt: „Du kannst es mich je gelegentlich wissen lassen, wenn Dein Onkel Lister nach Lehme kommt.“

„Der Baron Heider erhob sich und sah mal in den leuchtenden Sonnenchein, der draußen glänzte.“

„Ich g-be Dir mein Ehrenwort, Juliette, daß Du keine Ursache hast, auf meine Tante Li eifersüchtig zu sein. Nie! Das waren — das waren ja lauter Dummheiten. Bist Du zufrieden? Es wird wohl auch das erste und das letzte Mal gewesen sein, daß wir sie in Lehme sehen. Ich bin das meinem Onkel Lister schuldig. Das mußt Du doch verstehen. Er ist der Senior unserer Familie — er war meiner Mutter Lieblingsbruder.“

„Ja — aber sie — das hat doch mit ihr nichts zu tun — und wenn Deine Mutter das erlebt hätte.“

„Sie ist meine Frau,“ sagte Heider ernst. „Damit müssen wir uns abgeben.“ Juliette sah ihn an, erstaunt über den veränderten Klang seiner Stimme. Aber auf einmal fiel sie ihm schluchzend um den Hals.

„Ach, Kurt — und ich will Dich ja auch so haben.“ (Fortsetzung, folgt.)

Grubenschanke anlässlich der Christbaumfeier des katholischen Arbeitervereins zu schweren Exzessen...

Vom Winterport.

Konstanz, 2. Jan. Schneehöhe: 70 Zentimeter, Temperatur: 2 Grad Kälte...

Marburg, 3. Jan. (Tel.) Beim Rodeln sind hier zwei Studenten durch Umkippen eines Schlittens verunglückt...

Aus der Residenz.

Karlsruhe 3. Januar.

Hofbericht. Am Neujahrstage besuchten, wie kurz gemeldet, der Großherzog und die Großherzogin mit den Kindern...

Aus dem Postverkehr. Einer Anregung des Reichspostamtes entsprechend, soll die postamtliche Abwicklung des Briefverkehrs...

Der Instrumentalverein veranstaltete am letzten Freitag im Konfessionssaal vom „Möninger“ eine Weihnachtsfeier...

1. Wiederholungsfeier. Mit einer festlichen Veranstaltung hat die Viederhalle in ihrem Vereinslokal...

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Goethe-Abend: Die Laune des Verliebten. — Clavigo.

Karlsruhe, 3. Jan. In einem Briefe an die Gräfin Auguste Stolberg schrieb der junge Goethe, als er der vertrauten Brieffreundin...

Vor der Liebesidylle der Straßburger Zeit aber liegt die Liebesidylle des Leipziger Studenten...

Es ist ein an und für sich reizvolles Beginnen, uns Goethes dramatische Rückdenkungen und Beichte über die Liebesidylle zu Leipzig...

es, die von Fräulein Anni Ernst geboten wurden in Liebern von Glut, lam, Holländer, Nelson, Weingartner und Wittich...

Vegetarischer Kosturs. Wie im vorigen Winter, wird auch diesmal wieder der hiesige Vegetarier-Verein einen praktischen Kochkurs...

Unfall. Gestern vormittag 11 1/2 Uhr wurde ein in der Amalienstraße wohnhafter, lediger Hausburche von einem Stein...

Gejungen wurden: ein lediger, stilleser Drogist aus Leipzig, weil er im Borort Grünwinkel von einem Lebzuchtling...

Das Justizministerialblatt.

Karlsruhe, 3. Jan. Die allgemeinen Verfügungen des Justizministeriums an die Justizbehörden und Justizbeamten werden, soweit sie sich nicht zur Aufnahme in das „Gesetzes- und Verordnungsblatt“...

Den Gemeindebehörden und Gemeindebeamten werden Verfügungen aus dem Geschäftskreis der Justizverwaltung unmittelbar oder durch Vermittlung der Amtsgerichte oder der Notariate...

Den Groß. Justizbehörden, deren Geschäftskreis durch die in einer Nummer des Blattes veröffentlichten Verfügungen berührt wird, werden neben den Handexemplaren für Regierungszwecke...

Heranreifens seines dramatischen und dichterischen Talents überhaupt. Sonst mag allerdings die Zusammenstellung ohne die Personalunion des Dichters und den „roten Faden“ seines eigenen Lebens etwas eigenartig auf hartlose Zuschauer wirken...

In der „Laune des Verliebten“ ist Goethe der eiferfüchtige Eridon, der seine hingebungsvolle Amine mit unerschütterlicher Keuschheit quält und damit seinen eigenen reizbaren Zustand während der Leipziger Liebesepoche wiederherstellen möchte...

entsprechende Auszüge oder Verweisungen zu fertigen, wird hierdurch nicht berührt.

Es ist in Aussicht genommen, in das Justizministerialblatt auch einzelne, für den Justizdienst besonders bedeutsame Entscheidungen der Gerichte aufzunehmen.

Karlsruher Agenturen.

- durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammstraße 1b bezogen werden kann, sind: Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66...

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß wir am 1. Januar 1911 im Stadtteil Mühlburg bei

Serru Valentin Haig, Zigarrengeschäft

Rheinstraße 69 eine Ausgabestelle der „Badischen Presse“ errichtet haben.

Expedition der „Bad. Presse“, Lammstr. 1b.

Vermischtes.

Hamburg, 2. Jan. (Tel.) Der seinerzeit vom Schwurgericht wegen Ermordung der Pfandleiherin Merli zum Tode verurteilte Holste wurde vom Senat zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Carasso (Calabrien), 2. Jan. (Tel.) Hier wurde ein Hirt das Opfer eines Zweikampfes, der wegen eines Mädchens mit Beilen ausgetragen wurde.

Paris, 2. Jan. (Tel.) Heute morgen gegen 4 Uhr plachte in der Umgebung des Polizeikommissariats in Arles eine Bombe, welche Materialschaden anrichtete.

London, 3. Jan. (Tel.) Vor dem Totenhausgericht zu Westminster fand gestern die Verhandlung über den Tod der 18jährigen Deutschen Frau Charlotte Hannes statt.

Bübel, 3. Jan. (Tel.) Der 12- und der 15jährige Sohn des Arbeiters Nig in Ahrensbröhl brachen durch die Eisdecke des Flörsendorfer Mühlenteiches und ertranken.

Junobrad, 2. Jan. In der Station Wudenz ist ein Schneepflug samt der Maschine entgleist. 8 Arbeiter wurden herabgeschleudert; 3 wurden von der Maschine überfahren und sind tot; 2 sind lebensgefährlich verletzt.

Algier, 2. Jan. (Tel.) In der Nähe von Algier wurden Trümmerteile des französischen Dampfers „Norma“

gefunden, starker und bedeutamer erklingen und hätten uns menschlich ihr näher geführt. Außerdem war die Maske des Dargestellten nichts weniger als sympathisch und ließ damit den Eridon noch abschreckender als sonst wirken.

Den zweiten Liebhaber, Ramon, gab Herr Krones frisch und gefällig. Da ihm kein ebenbürtiger Gegenspieler gegenüberstand, so konnte er auch durch den Gegensatz der beiden Gestalten nicht dementsprechend wirken.

Die „Laune des Verliebten“ war, so heißt es, seit 40 Jahren nicht mehr hier auf der Bühne. Sie ist hierfür auch nicht als Spiel an sich geeignet, sondern wird lediglich als eine künstlerische Huldigung an Goethes Jugend zu begriffen sein.

Aber schließlich könnte man das auch von der Aufführung des Clavigo sagen, den wir verhältnismäßig oft auf unserer Bühne sehen. Und nicht mit Unrecht. Denn obwohl damals Goethe das Drama — seiner Partnerin im Frankfurter

Badischen Baugewerks-Zeitung, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt, entnehmen vor nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Neue Verfahren zur Herstellung von Kunststeinplatten.

Von Patentanwalt Dr. Hans Federich, Kassel. (Nachdruck verboten.) ATK. Durch das D. R. P. Nr. 174 287 ist bereits ein Verfahren zur Herstellung von Kunststeinplatten bekannt geworden, wobei der geformte und mit Wasser aufgeschlemmte Abest oder ein anderer feiner Sand und der mit Wasser aufgeschlemmte Zement oder ein anderes hydraulisches Bindemittel in Breiform aus getrennten Rührbehältern getrennt mittels drehbarer Trommeln oder dergl. auf ein endloses Band in der Weise aufgetragen werden, daß auf eine Zement- oder Abestschicht eine Abestschicht, auf diese wieder eine Zementschicht usw. in beliebiger Anzahl abwechselnd zu liegen kommt. Die äußeren Schichten werden zweifach hierbei aus Zement gebildet. Dieses Herstellungsverfahren bedingt nun eine Anzahl von Behältern, die stets unpaar ist, wobei der erste, dritte usw. Behälter den Zement enthält, während der zweite, und vierte den Abest faßt. Hierdurch wird erreicht, daß die zwei äußeren Flächen stets durch Zement gebildet werden. Herrn Ludwig Lulacs in Budapest ist es nun gemäß D. R. P. Nr. 208 626 durch weitere Versuche gelungen, das vorerwähnte Verfahren wesentlich zu vereinfachen, indem er nur zwei Behälter verwendet, von denen der eine Behälter den mit Wasser aufgeschlemmten Zement und der andere den mit Wasser vermengten Abest enthält. Hiernach ist jeder von den Behältern mit einem oder mehreren Rührwerken und mit einer mit Holz oder dergl. überzogenen Trommel oder einem Siebzylinder versehen. Die Rührwerke werden in Bewegung gesetzt, und nach genügendem Mischen wird die im Zementbehälter vorgegebene Trommel oder dergl. und die Formwalze in Rotation versetzt, wobei aber die Trommel des Abestbehälters vorläufig ausgeschaltet bleibt und demzufolge das endlose Band keinen Abest aufnimmt. Somit überträgt das Band nur Zement an die Formwalze. Nachdem die Zementschicht, die in beliebiger Stärke aufgetragen werden kann, die gewünschte Stärke erreicht hat, wird die Trommel des Abestbehälters eingeschaltet, so daß jetzt das endlose Band aus dem

ersten Behälter Zement aufnimmt, auf welchen durch die Trommel des zweiten Behälters Abest aufgetragen wird. Das Zubringen beider Stoffe zu dem Formzylinder geschieht durch das endlose Band. Sobald nun eine Anzahl Zement- und Abestschichten auf den Zylinder aufgetragen worden ist, erfolgt ein Ausschalten des Abestbehälters, und die zweite äußere Zementschicht wird aus dem Zementbehälter in gewünschter Stärke auf den Formzylinder übertragen. Die nun diejenige abgenommene Platte wird gepreßt und in bekannter Weise weiter verarbeitet und fertiggestellt. Um die Platten farblich herzustellen, wird dem Zement oder Abest Farbstoff beigegeben. Das neue Verfahren hat dem vorher kurz besprochenen gegenüber den wesentlichen Vorteil, daß es viel einfacher ist als das erstere und die Bildung der Schichten im Produkte mit größerer Sicherheit geschieht. Auch findet eine Verringerung des Wasserverbrauchs statt und wird die Wasserundurchlässigkeit und Festigkeit des fertigen Produktes ganz bedeutend erhöht, da die beiden äußeren Zementschichten in beliebiger Stärke fertiggestellt werden können. Ein weiteres Verfahren zur Herstellung von Kunststeinplatten ist durch das D. R. P. Nr. 200 679 Herrn Adalbert Hermann in Wien geschützt. Hiernach wird eine Siebfläche in die flüssige Masse möglichst tief getaucht und darin zwecks gleichmäßiger Verteilung der Masse auf der Siebfläche gerüttelt. Beim Hochheben der Siebfläche wird das auf dieser gelagerte Material zu einer Schicht zusammengepreßt. Die hierzu benutzten Fasern behalten dadurch ihre nach verschiedenen Richtungen verlaufende Lage, kreuzen einander vielfach, bleiben aber parallel zur Oberfläche der Platte, demzufolge die fertigen Platten nach jeder Richtung gleiche Festigkeit und gleichen Zusammenhalt aufweisen. Dieses Verfahren hat sich jedoch nun nicht als ganz vollkommen erwiesen, indem das Eintauschen der Siebe in die Masse umständlich ist und eine taugliche Abnutzung der Siebe stattfindet. Der Erfinder hat daher eine weitere Ausgestaltung des Verfahrens durch das D. R. P. Nr. 212 886 herbeiführt. Hiernach wird das Eintauschen der Siebe in die flüssige Masse nicht durch Senken und Heben der Siebe selbst,

sondern durch Heben und Senken der Masse, das heißt durch Auf- und Abwärtsbewegung des Massebehälters oder durch Hebung und Senkung der Flüssigkeit mit Hilfe von in die Masse gesenkten und ausgehobenen Tauchkörpern bewirkt. Hierdurch wird der gleiche Vorgang, nämlich die relative Bewegung zwischen Siebfläche und Masse und die gleiche Wirkung wie nach dem Hauptpatente in einfacher Weise erzielt. Die Siebe erhalten so nach nur die Mittelbewegung, demzufolge sie sicher gelagert und wenig abgenutzt werden können. Außerdem ist nach dem neuen Verfahren die Konstruktion der zu diesem erforderlichen Vorrichtung sehr vereinfacht worden. Hiernach bleiben die Maßnahmen des neuen Verfahrens vollkommen unverändert dem alten gegenüber. Sobald also der Flüssigkeitsspiegel entsprechend hoch über die Siebfläche gehoben worden ist, wird demselben die Mittelbewegung erteilt, worauf beim Sinken des Flüssigkeitsspiegels der auf der Siebfläche abgelagerte Stoff zu einer Schicht zusammengepreßt wird, in der die Fasern nach verschiedenen Richtungen verlaufen. * Lokomotiven mit Turbinen. Eine Mailänder Maschinenbau-firma hat eine Dampfturbine in Verbindung mit einer alten Lokomotive angewendet und, wie ein Bericht von dem Mailänder Ingenieur- und Architektenverein besagt, durchaus zufriedenstellende Resultate damit erzielt. Die Turbine kann umgestellt werden, da das äußerste Ende ihrer Arme sich nach einer Richtung krümmt, während ein etwas weiter nach innen, aber dicht daneben liegender Teil nach der entgegengesetzten Richtung gebogen ist. Geeignete Ventile dienen dazu, den Dampfstrom nach vorwärts oder rückwärts zu leiten. Die Lokomotive ist belastet erprobt worden und kam auch auf Kurven gut in Bewegung. Die hauptsächlichsten Vorteile, welche die Anwendung der Turbine bietet, bestehen in der Möglichkeit größerer Geschwindigkeit, geringerem Feuerungsverbrauch und verminderten Unterhaltungskosten.

Neujahres-Abschlag. Sicherheids-Zündhölzer, Stearinlichter, Paraffin-Kerzen, Schweine-Schmalz, Pflanzen-Fett, Salat-Oel, Maccaroni, Bruch-Maccaroni. Neue prima Holländer Voll-Häringe, Bismarck-Häringe, Rollmöpse, Sauerkraut, Würstel, Dörrfleisch, Linsen, Zucker.

Pelze. Das Große Los d. Bad. Invaliden-Geld-Lotterie! Bestes Geschenk! 44000 M., 20000 M., 11000 M., 13000 M. J. Stürmer.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Westen, ganze Handbaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geil. Offerten erbeten. U. u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Gelegenheitskauf! Diwan-Bezüge in reicher Auswahl, staunend billig, fertige Divans von 45 Mk. an bis zu den feinsten. Aufarbeiten von sämtlichen Polsterwaren bei Licht der Meir. Karrer, Lagerhaus u. Möbelfabrik, Philipstr. 19. - Tel. 1659. Warnung vor Nachahmungen Husten + Qualen Zu verkaufen: Eine eleg. Kinderwiege (franz. Stil), für Kinder bis zu 3 Jahren, ein noch neuer Heizkessel, ein Weckklopp, auch als Zimmerofen verwendbar, ein schöner Zimmerofen, ein Spiegel mit versch. Glas. Köfeler-Allee 52, part.

Näh- u. Zuschneideschule. Gründlicher Unterricht in Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe. J. Erhardt, akad. geprüfte Schneiderin, Markgrafenstr. 30a, Pflanzhof.

Carbid. Ia Schweizer Fabrikat, jede Körnung u. Packung offeriert zu billigsten Preisen. Sauerstoff der Bad. Sauerstoffwerke Schenkenzell äusserst eilig. Adolf Bolz Eggenstein-Karlsruhe. Telefon 2220. 944138.14.11

Kohlen- und Holz-Handlung von KRUZE. Kohlen- und Holz-Handlung von KRUZE. Kohlen- und Holz-Handlung von KRUZE. Kohlen- und Holz-Handlung von KRUZE.

Buchführung, Handelskorrespondenz, Abendskurse. Konrad Schwarz 50 Waldstr. 50. Telefon 352.

Französisch, Englisch, Italienisch Abendunterricht. Konrad Schwarz 50 Waldstr. 50. Telefon 352.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Dienstag den 3. Januar 1911. Die Janberflöte. Große Oper in zwei Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. 45 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg. Gebrauchte Bücher, Stühle.

BERLITZ SCHOOL SPRACHEN UeBERSETZUNGEN 132 KAISERSTRASSE 132 TEL. 1666.

Nach beendeter Inventur

bedeutend herabgesetzte Preise

auf sämtliche Waren :: ::

Damen- und Kinder-Konfektion, Pelz-Stolas, Muffen, Garnituren, Marabouts und Straussboas

10-50 Prozent Rabatt

Damen-Kleiderstoffe, Teppiche, Möbelstoffe, Matratzendelle

10-25 Prozent Rabatt

Baumwollwaren, Weisswaren, Ausstattungsartikel, Trikotagen, Gardinen, Linoleum, Läuferstoffe etc.

10 Prozent Rabatt

Auf alle **RESTE** Kleiderstoffe Weisswaren Baumwollwaren Seidenstoffe **25** Prozent Rabatt.

Kaiferstr. 181

M. Schneider

Ecke Herrenstr.

Eintracht Karlsruhe

eingetragener Verein.

Samstag den 7. Januar: Ball.

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.
Galerie-Oeffnung 7 Uhr.
Karten für Einzuführende laut § 4 der Statuten werden ausschliesslich Donnerstag den 5. ds. Mts., nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr, im Lesezimmer ausgegeben.
290.2.1 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein
Frankfurt a. M.
Bezirksverein :: Karlsruhe.
Heute abend: **Versammlung**
i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.
Der Vorstand.

Ski-Club Schwarzwald
Ortsgruppe Karlsruhe
Badener Höhe.
Dienstag den 3. Januar 1911, abends 9 Uhr:
Bereinsabend
im Café Bauer, Nebenzimmer
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
17255* **Der Vorstand.**

Krankenkasse für deutsche Gärtner.
Samstag den 7. Januar, abends 7 Uhr B180.2.1
General-Versammlung
im „Salmen“ (Ludwigsplatz).

Mühlburger Creditbank
e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht.
Die Inhaber von Scharbüchern und Mitgliedbüchern werden ersucht, solche behufs Abchlusses in unserem Geschäftslotale abzugeben.
Ein- und Rückzahlungen können nicht gestattet werden, so lange sich die Bücher bei uns befinden.
Karlsruhe-Mühlburg, 2. Jan. 1911.
307.2.1 **Der Vorstand.**
Guten bürgerlichen **Mittag- und Abendlich.**
Schloßplatz 14.
B47891

PELZE
zu jedem annehmbaren Preise
nur **32 Zirkel 32**
Ecke Ritterstraße, 1 Tr. 100029

Café Windsor vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Sente und täglich:
Konzert des Damen-Orchesters „Philharmonie“,
Eintritt frei!
jeweils v. abends 8-12 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen v. 4 Uhr ab. B47873 7.4

Das Verzeichnis
der etatmäßigen Beamten
der Gr. Bad. Staatseisenbahnverwaltung wird, gegen Ein-
sendung von 40 Pfg., durch Bankkontrollleur **J. Hügle**
in Karlsruhe, Adnerstraße 27, franko zugesandt.

Dampf-Plissée-Brennerei Stützer
(Inb. Frau Irene Weiss) Douglasstraße 26.
Plissierte Ball-Kleider, Matinees, Sonnen- und
Pauern-Röcke. B148.2.1

Geschäftshaus-Verkauf.
In Karlsruhe i. B., in allererster genentraler Geschäfts- und
Bermieislage der
Kaiserstraße (Schattenseite)
ist ein neuere, elegantes, sehr rentables Haus, für jedes Ladengeschäft
geeignet, besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen.
Nie wiederkehrende Gelegenheit.
Offerten unter Nr. B166 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Zither-Unterricht
wird gründl. erteilt nach leichtf.
Methode.
Offerten unter Nr. B195 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Ereille Gesangsunterricht
an Damen nach vielfach bewährter
Methode. Preis monatl. 25 Mk.
Bei 2 Stunden wöchentlich.
Anfragen erbitte unt. B47789 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 6.2

Wäsche
zum Waschen u. Bügeln wird an-
genommen. Waldhornstr. 27, 2. St.

Rollbahngleise,
gebrauchte, gut erhalten, mögl.
0,60 Meter Spurweite, nebst einigen
Ripp- bezw. Platteau-Wagen zu
kaufen gesucht. Offerten mit An-
gabe der lfd. Zahl zc. an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ erbeten
unter Nr. 42a. 3.1

Zu kaufen gesucht
früherer preussischer Offiziers-
degen mit Lederscheide. Offerten
mit Preisangabe unter Nr. B196
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kleines, schön. Häuschen
enthaltend 10 Zimmer und Zu-
behör, in schönster Lage der
verlängerten Kriegstraße
gelegen, ist zum billigen Preis
von **34000 Mark**
zu verkaufen. Nie wiederkehrende
Gelegenheit.
Offert. unter B166 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Diwan.
Der Restbestand d. Weihnachtsberf.
m. um zu räum., unt. Gar. extra
billig verkauft: neue Stoffdivans v.
25 Mk an, schöne neue Blüsch- u.
Landsendivans v. 34 u. 38 Mk an. R.
Köhler, Tapes., Schützenstr. 53 II. B200

Kanapee
sehr schönes, wird für
nur 12 Mk. verkauft.
B221 Schützenstraße 53, 2. St.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Reichhaltiges, decent gewähl-
tes Tages-Programm unter
anderem:
Ein kurzer Traum.
Dramatisch, aus dem Leben
gegriffen.
Die beiden Verliebten.
Humoristisch.
**Tantolini gratuliert zum
neuen Jahre.** 19017

Ein gut
erhaltener **Landauer**
ist billig zu verkaufen. B157.2.1
Marienstraße 13, Wagnerer.

Eine komplette
Gas-Badeeinrichtung
ist mezzugsbaber billig zu ver-
kaufen, ebenso ein Gasherd. Zu
erfragen Koonstraße 2, part.

Schlafzimmer-Einrichtung, eleg.
200 Mk, Buffet, hochfein, 148 Mk, gr.
Trumeau 25 Mk, Chaiselongue 24 Mk,
Schreibtisch 7 Mk, eleg. Schreibt-
tisch 62 Mk, Korridorstiege mit
Schirmtücher 14 Mk, tür. Kleider-
schrank 14 Mk, ein. Kinderbettstelle
9 Mk, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vor-
hangstoffe, all. neu, spottbill. Werner,
Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrich-
straße, part. 2. rechts. B214

Email-Herd
für 30 Mk. zu verkaufen. B204
Schillerstraße 4, 1. Stod.

Kassenschränk,
gebraucht, gut erhalten, billig ab-
zugeben. Offerten unter Nr. 310
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Öeffentliche Versammlung
der technischen Privatangestellten - Verbände
Donnerstag den 5. Jan., abends 7/9 Uhr
im Saal III der Brauerei Schrempf, Kolofeum, Waldstr. 16/18
Tagesordnung:
Technikerrecht, Reichstag und Regierung.
Referent: Herr Architekt Kaufmann aus Berlin.
Eintritt frei! Freie Diskussion!
Der Soziale Ausschuss von Vereinen techn. Privatangestellter.
Deutscher Werkmeisterverband. Deutscher Technikerverband.
Bund der technisch industriellen Beamten u. a. 291

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Die neuen Markenbüchlein für das Jahr 1911
können gegen Rückgabe der seitherigen (1910er)
Büchlein an unserer
Kasse Zähringerstraße Nr. 47
in Empfang genommen werden. 19020.2.2
Der Vorstand.

Kassenschränke.
Erstklassige Fabrikate.
In Ernstfällen erprobt.
Reichhaltiges Lager. Billigste Preise

Wilh. Weiss, Karlsruhe,
Fabrik für Kassenschränke und Tressorbau,
Erbprinzenstrasse 24. 293 Gegründet 1815.

Karlsruher Turngemeinde (1861).
Gut Heil!

Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst.
Freitags 8-10 Uhr abds.,
-entraltturnhalle, Bismarck-
strasse 12, Sonst Turnplatz
Vorholzstrasse 23/25.
Damenabteilung A. ontags
1/9-1/10 Uhr abds., höh.
Mädchenschule Sophien-
strasse 14.
Damenabteilung B. Mittw
1/9-1/10 Uhr abds., Goethe-
schule, Gartenstrasse.
Damenabteilung C. Donnstg.
1/9-1/10 Uhr abds. Guten-
bergshaus, Nelkenstr.
Frauenabteilung: Donnstg.
1/9-1/10 Uhr abds. höh.
Mädchenschule, Sophien-
strasse 14

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz
oder Zentralturnhalle.
Wanderriege
Halb- u. ganztägige Wander-
ungen in kurzen Zwischen-
räumen.
Sängerriege
Dienstage nach dem Turnen
im Lokal Singtunde.
Gästesind stets willkommen.
Alle Turnenden sind gegen
Unfälle versichert.
Veranstaltung: Alte Brauerei
Prinz, Herrenstrasse.
Anmeldungen in den Turn-
stunden oder direkt beim
Vorstand. **Der Turnrat.**

Eugen Kümmerle
empfiehlt sich zum
**Stimmen von Flügeln,
Pianos und Harmoniums.**
Reparaturen unter Garantie.
8.1 Ritterstraße 10-12, II. B284

Geherock-Anzug
gut erhaltener, wird für
billig abgegeben. Off. unter B191
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel usw. Postkarte ge-
nügt, komme ins Haus. B158.2.1
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Stiefelgeschäfts
liefert an folgende
Beamte u. Private
gegen monatl. Zahlungen
**Damenwäsche, Bett- u.
Tischwäsche, komplette
Brautausstattungen etc.**
Gefl. Offerten unter Nr. B25
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 11.1
Ereuzste Diktation.

2-4000 Mark innerhalb
65% der
Schätzung auf ein neues Wohnhaus
per Oktober oder später gesucht.
Zins 5%. Angebote befördert unt.
Nr. 302 die Exp. der „Bad. Presse“.

Strebjame sucht 300 Mark
anzunehmen, zur Gründung eines
kleinen Geschäfts, gegen gute Sicher-
heit u. pünktliche Rückzahlung, aber
nur von Selbstgeber. Offert. unt.
B133 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schreib- u. Waschine
mit großer deutlich. Schrift zu kauf.
Offert. mit Preisangabe an D. Reis,
Wöbelgeschäft, Kronenstr. 37/39, B223

**1 Schreibstisch, 1 Chaiselongue,
1 Sofa, 1 zwei- u. 1 eint. Schrank,
Betten, Tische, Stühle, 1 großer
Spiegel mit Goldrahmen, 1 Petros-
leumosen, 1 Badewanne, 1 Bett- u.
Fußbadewanne, 1 Küchenschrank,
1 Herd zu verkaufen.
Ludwig-Wilhelmstr. 5.
279**

**1 unterb. groß. Küchenschrank 8 Mk,
Stühle 1.50 u. 2.50 Mk,
1 pol. schöner Tisch 8 Mk,
1 Bettstelle mit Matz 12 Mk,
Schön pol. Chiffonier 35 Mk,
1 großer Schitten 8 Mk,
3 schöne gepolst. Stühle, auf. 15 Mk,
1 schöne Kopierpresse 10 Mk,
sind zu verkaufen.
Lefkingstraße 33, im Hof.
B223**

1 Moderner, Geherock-Anzug
gut erhaltener, wird für
billig abgegeben. Off. unter B191
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unser Mittwoch den 4. cr. beginnender

Inventur-Verkauf

bringt in vielen Abteilungen Restbestände zu weit herabgesetzten Preisen
und Gelegenheitskäufe **überraschend billig.**

Damen-Konfektion

400 Stück Kimono-Blusen

in hell und dunkel gestreiften Wollstoffen

regulärer Verkaufswert bis Mk. 12.—

auf Futter jetzt Serie I **3⁷⁵** Serie II **4⁹⁰** Serie III **5⁷⁵** Serie IV **6⁹⁰**

1 Posten weiße Tüll-Blusen

auf Seide, regulärer Verkaufswert bis Mk. 9.50

jetzt durchweg Stück **3⁷⁵**

350 Stück

Oberhemd-Blusen

hübsche gestreifte Stoffe

Serie I nur **1⁴⁵**

Serie II " **1⁹⁵**

Serie III " **2⁷⁵**

Serie IV " **3⁹⁰**

1 Posten Seiden-Blusen, Kimono-

regulärer Verkaufswert bis Mk. 15.—

jetzt Serie I **9⁵⁰** Serie II **7⁵⁰**

1 Posten Kostüme

in marine Stoffen u. solchen engl. Geschmacks

regulärer Verkaufswert bis Mk. 95.—

jetzt Ser. I **48⁵⁰** jetzt Ser. II **36⁵⁰** jetzt Ser. III **26⁵⁰** jetzt Ser. IV **17⁵⁰**

1 Posten Abend-Mäntel

in hellem Tuch

sehr eleg. Verarbeitung, regul. Verkaufswert bis Mk. 45.—

jetzt Serie I **26⁵⁰** Serie II **22⁵⁰** Serie III **17⁵⁰**

250 Stück Kostüm-Röcke

modern gestreifte, karierte und einfarbige Stoffe

regulärer Verkaufswert je nach Serie bis Mk. 18.—

jetzt Serie I **3⁹⁰** jetzt Serie II **5⁷⁵** jetzt Serie III **7⁵⁰** jetzt Serie IV **9⁵⁰**

450 Kinder-Kleidchen und Mädchen-Paletots

in extra billigen Serien znsammengestellt

Serie I **2⁷⁵** Serie II **3⁷⁵** Serie III **4⁵⁰** Serie IV **5⁷⁵**

1 Posten Damen-Paletots

engl. Geschmack

regulärer Verkaufswert bis Mk. 40.—

jetzt Serie I **19⁵⁰** Serie II **14⁵⁰** Serie III **9⁵⁰** Serie IV **5⁹⁰**

1 Posten Prinzess-Kleider u. Prinzess-Röcke

neueste elegante Verarbeitung, regulärer Verkaufswert bis Mk. 75.—

jetzt Serie I **46⁵⁰** Serie II **36⁵⁰** Serie III **29⁵⁰** Serie IV **19⁷⁵**

Pelzwaren

sämtliche Restbestände mit **25%** Rabatt

Damen-Hüte

sämtliche Restbestände mit **50%** Rabatt

Hand-Arbeiten

angefangene Handarbeiten mit **25%** Rabatt

Halbfertige Roben

sämtliche Restbestände mit **25%** Rabatt

Weißer Damen-Sportmützen

Restbestände mit **15%** Rabatt

Wollwaren

Restbestände in Kinderhäbchen Plüsch, Samt und Tuch **15%** Rabatt

Restbestände Wollene Plaidtücher jetzt Stück 1.65, 2.20, 2.50, 2.90

Restbestände Wollene Shawls Stück 75, 110

Restbestände Umschlagtücher, gehäkelt Wolle und Eisgarn Stück 2.80, 3.50

Restbestände Ueberzieh-Jäckchen gestr., Wolle, für Kinder mit **15%** Rabatt

3 Serien Sweaters 3. Größen enorm billig

Serie I **95** Serie II **1.40** Serie III **1.90**

Restbestände Trikotagen

Hemden, Hosen und Jacken

Serie I **95** Serie II **1.30** Serie III **1.65** Serie IV **1.95**

15% auf sämtliche sonstigen Trikotagen **15%**

Schuhwaren

1 grosser Posten Damenstiefel Grösse 36-38, la. Fabrikat, jedes Paar **5⁹⁵** ohne Rücksicht auf bisherigen Wert

1 Posten prima Damen-Filzpantoffeln mit guter Ledersohle u. Absatz, jetzt Paar **1⁸⁵**

1 Post. Schnallenstiefel mit Lederkappchen Kamelhaar imit., Grösse 21-24 jed. Paar **95**

Sämtliche Winterschuhwaren 10 bis 15% Rabatt.

Ballschuhe, weiss Lack- und Laktuch, sehr billig.

Farbige Wäsche

Restbestände Damen-Beinkleider, aus gutem B'woll-Spagnollette mit Wollanguette jetzt **1⁵⁵**

Damen-Anslandsröcke, dazu passend, jetzt **1⁸⁰**

Sämtliche sonstige farbige Wäsche mit **10%** Rabatt.

Geschwister Knopf.